Im letzten Spiel dieses Kalenderjahres, auswärts in Krems, wollten wir wieder einen Punktegewinn erzielen. Bis zur 9. Minute lief auch alles nach Plan. Variantenreiches Angriffsspiel und konsequente Deckungsarbeit führten zum 5:2 Vorsprung.

Eine Umstellung in der Kremser Abwehr, der Spieler auf der linken Aufbauposition, egal wer diese besetzte, wurde Mann gedeckt, brachte unser Team leider völlig aus dem Konzept. Im Angriff wurde plötzlich völlig kopflos, und in der Abwehr viel zu lasch, agiert. Clemens stellte durch einen direkt verwandelten Freiwurf den Pausenstand von 15:11 her.

Die Körpersprache und das Auftreten einiger Akteure ließen allerdings eher auf ein Halbzeitergebnis von -20, als von -4, schließen. Der Pausenappell an die Einstellung der gesamten Mannschaft konnte besagte Spieler leider auch nicht zu mehr Einsatz, Selbstvertrauen und Kampfgeist bewegen. Zeitspiel in Überzahl, abgefangener Querpass in der eigenen Hälfte, Tor und 2Min Ausschluss eines Mittespielers in 6:4 Überzahl seien beispielhaft für unser Auftreten in den ersten 15 Minuten der 2. Halbzeit genannt. Spielstand: 25:17.

In den folgenden 5 Minuten zeigten Teile der Mannschaft nochmals welches Potential in ihnen steckt und wir konnten auf 25:21 verkürzen. Damit war unser Pulver allerdings endgültig verschossen und wir mussten mit dem Endstand von 32:24 die Heimreise antreten.

Leider scheinen einige Spieler schon mit den, durchaus überraschend positiven, Ergebnissen der ersten sechs Meisterschaftsspiele für die gesamte restliche Saison zufrieden zu sein. Anders ist dieses, teilweise lust- und einsatzlose, Auftreten in Krems nicht zu erklären.

 Wie man trainiert, so spielt man!

Halbzeit: 17:13
Endstand: 32:24

Mannschaft: Muhm; Romann 3, Jany 1, Hirschegger, Leidenfrost 8, Schöbinger, Reifschneider

, Reichenauer 1, Dietrich 6, Schafler 5